

Einsatz in Asien zahlt sich aus

Nadelhersteller Groz-Beckert legt Bilanz für das Jahr 2009 vor

Von Karina Eyrich

Albstadt. Gut – im Licht der weltweiten Wirtschaftskrise betrachtet – ist die Bilanz der Firma Groz-Beckert für das Jahr 2009. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Albstadt (Zollernalbkreis) ist weltweit größter Hersteller von Nadeln, Maschinenteilen und Systemtechnologie für die Textilindustrie.

Trotz des Einbruchs in der ersten Jahreshälfte hat die Groz-Beckert KG ihre Bilanzsumme von 524 Mio. Euro im Jahr 2008 auf 573 Mio. Euro

2009 gesteigert. Ebenfalls im Plus ist die Bilanzsumme des Konzerns, die von 728 auf 740 Mio. Euro gestiegen ist. Darin eingerechnet sind die Tochterfirmen von Groz-Beckert. Laut Thomas Lindner, Chef von Groz-Beckert, macht sich das verstärkte Engagement auf dem asiatischen Markt bemerkbar – derzeit baut das Albstädter Unternehmen eine Produktionshalle in Vietnam. Grundsätzlich sieht Lindner nicht nur die Textilbranche auf Wachstumskurs, sondern hebt auch die wachsenden Ansprüche an Qualität her-

vor. Diesbezüglich sei Groz-Beckert gut aufgestellt, so Lindner – nicht nur in Sachen Produktvielfalt, sondern auch was neue Entwicklungen angeht.

In Kürze eröffnet Groz-Beckert sein neues Technologie- und Entwicklungszentrum, das auch Studenten des neuen Studiengangs »Textile Produkttechnologie – Technische Textilien« zur Verfügung steht. Auf diesem Markt will das Unternehmen vorne mitspielen und die Entwicklung mit vorantreiben.

Die Umsätze der Groz-Beckert KG lagen im Jahr 2009 mit 310 Mio. um 35 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die Zahl der Mitarbeiter sank von 1992 auf 1928. Im Konzern das gleiche Bild: 6331 Mitarbeiter (2008: 7364) haben 2009 einen Umsatz von 393 Mio. Euro erwirtschaftet – 27 Mio. weniger als vor Jahresfrist.

Der Aufwärtstrend aus dem zweiten Halbjahr 2009 hält laut Firmenchef Thomas Lindner aber nach wie vor an. Zum 1. März hat Groz-Beckert außerdem die Kurzarbeit beendet.



Das Betriebsgelände von Groz-Beckert in Albstadt Foto: Eyrich